

## Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend und  
Familie

**Sitzungstermin:** Dienstag, 19.05.2009  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:50 Uhr  
**Raum, Ort:** Großer Sitzungssaal des Rathauses

### Anwesend sind:

#### **Vorsitzende/r:**

Kindermann, Evegret Stadtverordnete/r

#### **stimmberechtigtes Mitglied des AJF:**

Becker, Hildegard sachk. Bürger/in

Börgers, Mathias sachk. Bürger/in

Ebbing, Brigitte

Haupt, Ulrike

Kranenburg, Inge

Vertret. für Herrn Stork

Olthoff, Klaus Stv. Ausschussvorsitzender

Ottich, Stephanie

Rottbeck, Britta

Weichert, Thomas

Vertret. für Frau Schmidt-  
Grewing

#### **beratendes Mitglied des AJF:**

Becker, Maja

Vertret. für Frau Gliem

Pieper, Axel

Vertret. für Herrn Schick

Schmiechen, Christof sachk. Bürger/in

Strotmann-Dirks, Arno

Vertret. für Herrn Zarembo

**Gäste:**

Coenen, Ludwig

Fink, Thomas Fachberater Landesjugendamt

Lenartz, Johannes

**Verwaltungsmitarbeiter/in:**

Fillbrunn, Frank Erster Beigeordneter

Schlagheck, Wolfgang Fachbereichsleiter

Friedrich, Jürgen Fachabteilungsleiter

Hellhammer, Gudrun Fachabteilungsleiterin

**Schriftführer/in:**

Kaßner, Andreas

**Es fehlen entschuldigt:****stimmberechtigtes Mitglied des AJF:**

Haagen, Werner

Passerschroer, Matthias sachk. Bürger/in

Schmidt, Waltraud sachk. Bürger/in

Schmidt-Grewing, Daniela sachk. Bürger/in

Spieker-Kuhmann, Marlis sachk. Bürger/in

Stork, Günter

Veltmann, Beate sachk. Bürger/in

**beratendes Mitglied des AJF:**

Duensing, Jutta sachk. Bürger/in

Gliem, Helga

Hetgens, Thomas

Höing, Albert sachk. Bürger/in

Schick, Heinrich

Wessel, Bernd sachk. Bürger/in

Zaremba, Sebastian sachk. Bürger/in

## Abgewickelte Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Kommunale Bildungslandschaft - Vortrag
- 3 Investitionsprogramm des Landes zum Ausbau des  
Betreuungsangebotes für unter dreijährige Kinder  
Vorlage: V 2009/085
- 4 Mitteilungen und Anfragen

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 Eröffnung der Sitzung

---

Die **Ausschussvorsitzende Frau Kindermann** begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und namentlich als Gast **Herrn Fink** vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stimmen sich die Fraktionen dahingehend ab, den Tagesordnungspunkt 3 „Elternbeiträge...“ von der Tagesordnung zu nehmen. **Frau Kindermann** lässt über den Antrag abstimmen. Die Entscheidung erfolgt einstimmig.

#### zu 2 Kommunale Bildungslandschaft - Vortrag

---

**Herr Fink**, Fachberater beim Landesjugendamt für Jugendhilfeplanung und Organisationsberatung, macht in seinem Vortrag deutlich, dass Bildungsinfrastruktur zum Standortfaktor für die Kommunen werde und dass das lebenslange Lernen sich zum Strukturprinzip entwickle. Er zeigt die Entwicklung zum angestrebten Gesamtsystem auf, welches Bildung, Erziehung und Betreuung vereinen solle. Bei allen Bemühungen um eine Vernetzung der Institutionen zu einem ganzheitlichen Bildungsverständnis sei es wichtig, dass kein Jugendlicher verloren gehe. Die kommunale Ebene bilde den Ausgangspunkt und bei der Organisation vor Ort sei das „Bottom-up-Prinzip“ ein wesentlicher Faktor.

**Herr Friedrich** zeigt im Anschluss zunächst die Entwicklung der Bildungslandschaft konkret für Borken in den letzten Jahren auf. Beginnend mit den Überlegungen zur Offenen Ganztagschule und der Gründung von ersten Familienzentren in 2006 und dem Konzept „Lebenlernen“ sowie dem Bildungslabor in 2008, spannt er den Bogen bis zur Einrichtung von Stellen für Ausbildungslotsen an zwei Schulen in 2009.

Der zukünftige Weg zur Entwicklung einer umfassenden kommunalen Bildungslandschaft sei über kleine Module zu beschreiten, um so eine Verstärkung von unten nach oben zu erreichen. Man werde daher zunächst mit der Altersklasse der Kinder von 6 bis 10 Jahren den Anfang machen, um darauf aufbauend weitere Module in Angriff zu nehmen.

Die anschließenden Fragen und Wortbeiträge der Ausschussmitglieder machen deutlich, dass eine möglichst früh einsetzende Förderung und auch die Einbeziehung von Freiwilligen (wie etwa Pensionären) und Gruppierungen (z.B. Sportvereinen) als wichtig erachtet werden. Ebenso sei die Betreuung des einzelnen Kindes bzw. Jugendlichen und auch dessen Partizipation von erheblicher Bedeutung, wobei der emotionale Bedarf nicht vergessen werden dürfe. Der Prozess des Ausbaues der Verbindung von Schule und Jugendhilfe müsse von Stetigkeit und Langfristigkeit geprägt sein. Die Ausschussmitglieder erwarten nach der Theorie möglichst umgehend und konkret die praktische Umsetzung der Projekte.

### **zu 3 Investitionsprogramm des Landes zum Ausbau des Betreuungsangebotes für unter dreijährige Kinder Vorlage: V 2009/085**

---

**Herr Schlagheck** weist auf die Tischvorlage hin. Er erläutert darauf die aktualisierten Zahlen sowie Art und Umfang der Förderanträge im Einzelnen. Insbesondere macht er deutlich, dass durch den Ausbau die Möglichkeiten der Angebote der Kinderbetreuung von Jahr zu Jahr verbessert werden konnten. Für das Familienzentrum Nünningweg liefen derzeit die Arbeiten für eine vergleichende Betrachtung einer Renovierung mit räumlicher Erweiterung und alternativ eines Neubaus. Die Beantragung von Landesmitteln sei per 30.06.2009 vorgesehen. Sobald die abschließenden Planungen und Kostenberechnungen vorlägen, sei die Beratung im Ausschuss vorgesehen.

Auf eine Nachfrage von **Frau Ebbing** zu der personellen Ausstattung in einer Kindertageseinrichtung reagiert er mit der grundsätzlichen Feststellung, dass der Gesetzgeber nur den Rahmen – etwa über die Finanzierung und die Mindestausstattung mit Personal – vorgebe, die Personalplanung und –ausstattung im Einzelnen jedoch jeweils durch den Träger der Einrichtung erfolge. Eine Einflussnahme durch die Stadt sei daher nicht möglich.

**Frau Ottich** möchte wissen, wann mit der praktischen Umsetzung zu rechnen sei.

**Herr Schlagheck** teilt mit, dass mit dem Bewilligungsbescheid für die Landeszuwendung bis Ende des Jahres gerechnet werde. Danach würden die Träger mit den Arbeiten beginnen. Für das Familienzentrum Nünningweg werde mit einem Bescheid bis Ende 2010 gerechnet. Beginn der Bauarbeiten könne dort dann ab Anfang 2011 sein.

Aktuell könne er in diesem Zusammenhang von einem bevorstehenden Trägerwechsel beim Kindergarten Friederike Fliedner von der evangelischen Kirchengemeinde zum Kirchenkreis berichten.

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Jugend und Familie stimmt den Förderanträgen der Träger der Kindertageseinrichtung und der Kindertagespflegepersonen zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel im Haushaltsplanentwurf 2010 vorzusehen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmige Annahme.

**zu 4      Mitteilungen und Anfragen**

---

**Herr Friedrich** teilt mit,

- dass die Ausbildungsplatzsituation sich auch in Borken verschlechtert habe. Die Handwerkskammer habe über den Wegfall von Ausbildungsplätzen berichtet.
- dass das Programm für den Ferienkoffer und das Bildungslabor wieder in ansprechender Form erstellt wird, obwohl es schwierig sei in diesem Jahr Honorarkräfte zu rekrutieren, da in Folge gesteigerter Nachfrage die Lage auf dem Markt sehr angespannt sei.

**Herr Schlagheck** berichtet,

- dass ein Aktionsprogramm Kindertagespflege angeboten worden sei. Es sei seitens der Stadt ein Interessenantrag gestellt worden. Für den Fall, dass der Zuschlag erteilt werden sollte, werde im Rahmen einer Vorlage in der nächsten Ausschusssitzung ausführlich berichtet.
- dass es durch den Erlass der sogenannten UeteilnahmeDatVO zukünftig eine Verpflichtung zur Teilnahme an Untersuchungen für Säuglinge und Kleinkinder bestehen werde. Im Rahmen eines noch zu errichtenden Kontrollsystems werden zukünftig auch Hausbesuche bei betroffenen Familien durch Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes erforderlich werden. Die Verfahrensweise solle öffentlich bekannt gemacht werden. Auch sei ein Bericht im Ausschuss vorgesehen.
- dass es eine erneute Elternbefragung in Burlo gegeben habe. Auf Grund des Ergebnisses solle ab dem Kindergartenjahr 2010/2011 auch in Burlo die Möglichkeit einer Betreuung für unter dreijährige Kinder angeboten werden.

Evegret Kindermann  
Ausschussvorsitzende/r

Andreas Kaßner  
Schriftführer/in